
Kindergruppe des OGV Kottingwörth

„Garten Kunterbunt“

Referat vom 27.01.2007

...

Die Kindergruppe:

Entstehung der Kindergruppe



Nach den Neuwahlen im Jahr 2003 wurde in der Vorstandschaft der Beschluss gefasst, eine Kindergruppe zu gründen. Als Betreuer des Vorhabens wurden Frau Marlene Muschaweck und Herr Roland Karch benannt, die dem Gremium als Beisitzer angehörten.



Zunächst lud man alle Kinder zum Basteln ein und bot Spielnachmittage an.



Das Herstellen von Nisthilfen für Florfliegen zog von Anfang an die Kinder in den Bann.



Angebote wie das Binden von Palmbüschen, Basteln von Osterschmuck und Muttertagsgeschenken wurden mit der gleichen Begeisterung angenommen.

Von Anfang an hatte Marlene Muschaweck und Roland Karch auch die Unterstützung weiterer Erwachsener. Zum Basteln sagte Frau Johanna Betz spontan ihre Unterstützung zu und gehört bis heute zu den unentbehrlichen Helferinnen. Auch Claudia Regnet, Daniela Schuster, Uta Angermann und ich schlossen uns nach und nach der Gruppe an und erleichterten damit die Kindergruppenarbeit für die beiden Verantwortlichen.



Die neue Kinder und Jugendgruppe war bald vom Vereinsleben nicht mehr wegzudenken. Sie waren überall mit großem Eifer dabei. Fast keine Aktion wurde ausgelassen. Sie sammelten Müll bei der Aktion Saubere Landschaft und waren zahlreich mit von der Partie am Volksfestumzug in Beilngries.

Die größten Ereignisse aber waren für die Kinder bestimmt das kleine Johannisfeuer, das extra früher am Abend entzündet wurde und ein Kartoffelfeuer in dem natürlich Erdäpfel gebraten worden sind.



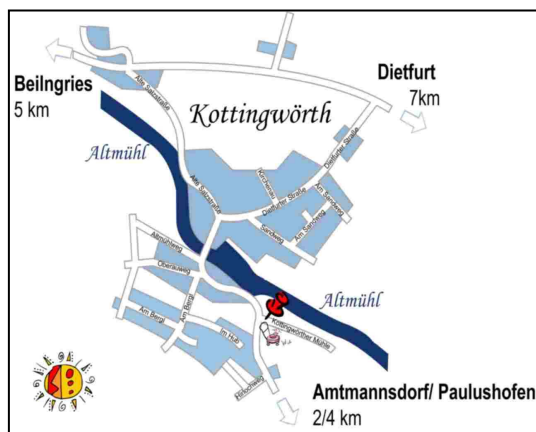
Bei fast allen Veranstaltungen fanden und finden sich noch immer meistens 10 aber auch bis zu 20-30 Mädchen und Buben ein. Das Alter von den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen schwankt und setzt sich verschieden zusammen. Zum Basteln kommen die Kinder bei den Kleinen von ca. 3 Jahren angefangen, bis zum Alter von ca. 12 bis 13 Jahren und wenn außergewöhnliche Aktionen stattfinden (z. B. ein Feuer oder beim gemeinsamen Schlittensfahren) sind auch viele Jugendliche dabei.

Der Garten Kunterbunt



Die Anfänge:

Im späten Frühjahr 2004 bekam die Vorstandschaft des OGV das Angebot, dass sie mit der Kinder- und Jugendgruppe den Pflanzgarten der Familie Mödl bewirtschaften könnten. Herr und Frau Mödl können aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit auf dem großen Grundstück nicht mehr alleine bewältigen. Nach intensiven Überlegungen nahmen wir das Angebot und die Herausforderung zunächst für ein Jahr an.



Das Grundstück, das direkt an der Altmühl liegt hat einen leichten humosen Sandboden. Durch diese Eigenschaft und die jahrelange Vorarbeit der Besitzer ist der Boden leicht zu bewirtschaften. Nicht umsonst hätten auch andere Interessenten gerne diesen Garten übernommen. Familie Mödl erteilte aber den möglichen Pächtern eine Absage und überlässt uns seither einen Teilbereich des Grundstücks unentgeltlich.

Das Bild zeigt den „Garten Kunterbunt“ vor Beginn der Nutzung durch die Kinder- und Jugendgruppe.

Der Bereich im Vordergrund dient nun als „Kindergarten“. Das Gelände im Hintergrund und rechts wird weiter von der Familie Mödl als Holzlager u. ä. genutzt. Links neben dem Schuppen befindet sich ein direkter Zugang zur Altmühl, die unmittelbar hinter dem Grundstück vorbei fließt.



Unser erstes Jahr



Am 16. Juni wurde der erste Arbeitseinsatz angesetzt. Unmittelbar vor dem Beginn der Arbeiten besuchte uns der Gartenfachberater, Herr Hecker, vom Kreisverband für Garten- und Landschaftspflege Eichstätt. Sofort und spontan sagte er uns seine Unterstützung zu und gab uns zum Gelingen unserer Arbeiten nützliche Tipps.

Da gab es wohl auch einige schwierige Fragen zu klären!



Nicht nur zahlreiche Kinder kamen zum Ausgraben, sondern auch viele Mütter und Väter.

Nachdem die Anbaufläche vom Unkraut befreit war, pflanzten wir vorgezogene Kürbispflanzen, säten Ziermais, und setzten von Müttern mitgebrachte Blumen und Gemüsepflanzen, die zuhause entbehrlich waren. Auf den verbleibenden Beeten wurde Tagetessamen als Bodenverbesserer und Gründüngung ausgebracht.



Trotz der anstrengenden Arbeiten waren die Kinder voller Begeisterung dabei.

Zum Angießen der Pflanzung holten wir mit Eimern Wasser vom Entwässerungsgraben, der unmittelbar vor dem Grundstück liegt. Eine Mülltonne diente als behelfsmäßiges Wasserfass, um das tägliche Gießen zu erleichtern. Vor allem wollten wir auch vermeiden, dass die Kinder alleine Wasser aus dem Graben schöpfen.



Das weitere Gießen wurde wochenweise von freiwilligen Familien die der Kindergruppe angehörten übernommen. Dass die Termine nicht in Vergessenheit gerieten, wurde der Plan neben dem Gartentor ausgehängt.



Die nächsten Termine zum gemeinsamen Gärtnern wurden nach Bedarf festgelegt und durch Aushang an den Hinweistafeln im Dorf und neben dem Gartentor bekannt gemacht.

Bei diesen Treffen konnten schon die ersten Ernten eingebracht und mit nach Hause genommen werden. Natürlich waren auch Arbeiten wie erneutes Unkraut jäten und Nachsaaten erforderlich. Alle diese Tätigkeiten erledigten auch die Kinder. Dabei steht nicht etwa eine exakte, schnurgerade Saatreihe im Vordergrund, sondern die Erfahrungen der Nachwuchsgärtner. Viele von ihnen staunten nur so, als sie sahen, dass in wenigen Wochen aus winzigen Samen Radieschen herangewachsen waren. Die Ernte wurde sogleich mit allem Drum und Dran verzehrt.



Der Kindergarten, so waren sich Kinder und Erwachsene einig, braucht einen Namen.

An der Infotafel am Gartenzaun wurde eine Liste angeschlagen, an der Vorschläge eingetragen werden konnten. Die Ideen der Kinder hierzu waren sehr fantasievoll und vielfältig. Das Kindergruppen-Team entschied sich für den Namen „Kunterbunt“. Der Name sollte für den bunten und lebendigen Garten stehen, den wir mit den Kindern gestalten wollten.





Der Garten Kunterbunt wurde Anfang August getauft. Und wie es bei einer richtigen Taufe der Brauch ist wird die Namensgebung gebührend gefeiert.

Zu unserem ersten Gartenfest war fast das ganze Dorf auf den Beinen. Die Kinder zeigten stolz den interessierten Eltern und Großeltern ihre großartigen Erfolge, die zu diesem Zeitpunkt schon zu bewundern waren.



Ein weiterer Höhepunkt in dem ersten Gartenjahr war im Herbst die große Ernteaktion. Zwar



konnten wir leider keinen Ziermais ernten, (wir hatten eindeutig zu spät gesät) aber unsere Kürbisse waren zu stattlichen Exemplaren herangewachsen. Unter fachkundiger Anleitung eines Vaters, der von Beruf Koch ist, wurde ein Teil der Ernte zerschnippelt. Die am offenen Feuer gekochte Kürbissuppe schmeckte auch den Kindern, die vorher behaupteten, eine solche Suppe schmecke ihnen bestimmt nicht. Vielleicht lag es daran, dass aus ausgehöhlten, kleinen Brotlaiben gegessen wurde, oder, dass einfach



Alles in der Gemeinschaft viel besser schmeckt als Daheim. Die zurechtgeschnitzten Kürbisgesichter wurden selbstverständlich von den Kindern mit Nachhause genommen.



Unser erstes Gartenjahr endete nicht nur mit begeisterten Kinderaugen, sondern auch mit der Erkenntnis, dass die Anbaufläche mit ca. 140 Quadratmeter sehr groß und arbeitsintensiv ist. Sofort liefen die Planungen an, was die Arbeit erleichtern und verringern würde. Die Entscheidung war also schon getroffen: Der Garten Kunterbunt wird auch im Jahr 2005 ein fester Baustein in unserer Kindergruppenarbeit sein.



Umgestaltung des Gartens



Schon in den Wintermonaten liefen die Vorbereitungen für das Gartenjahr. Die Vorstandschaft unterstützte unsere Planungen zur Umgestaltung des Gartens Kunterbunt. Bereits im Vorjahr konnten wir den Gartenverein-Nachwuchsgarten von Thalmannsfeld im Landkreis Roth besichtigen. Im Garten der Wühlmäuse konnten wir uns viele Anregungen holen. Auch ein Besuch in Aufhausen im Landkreis Regensburg brachte neue Einblicke und Eindrücke in die Kinder und Jugendarbeit.

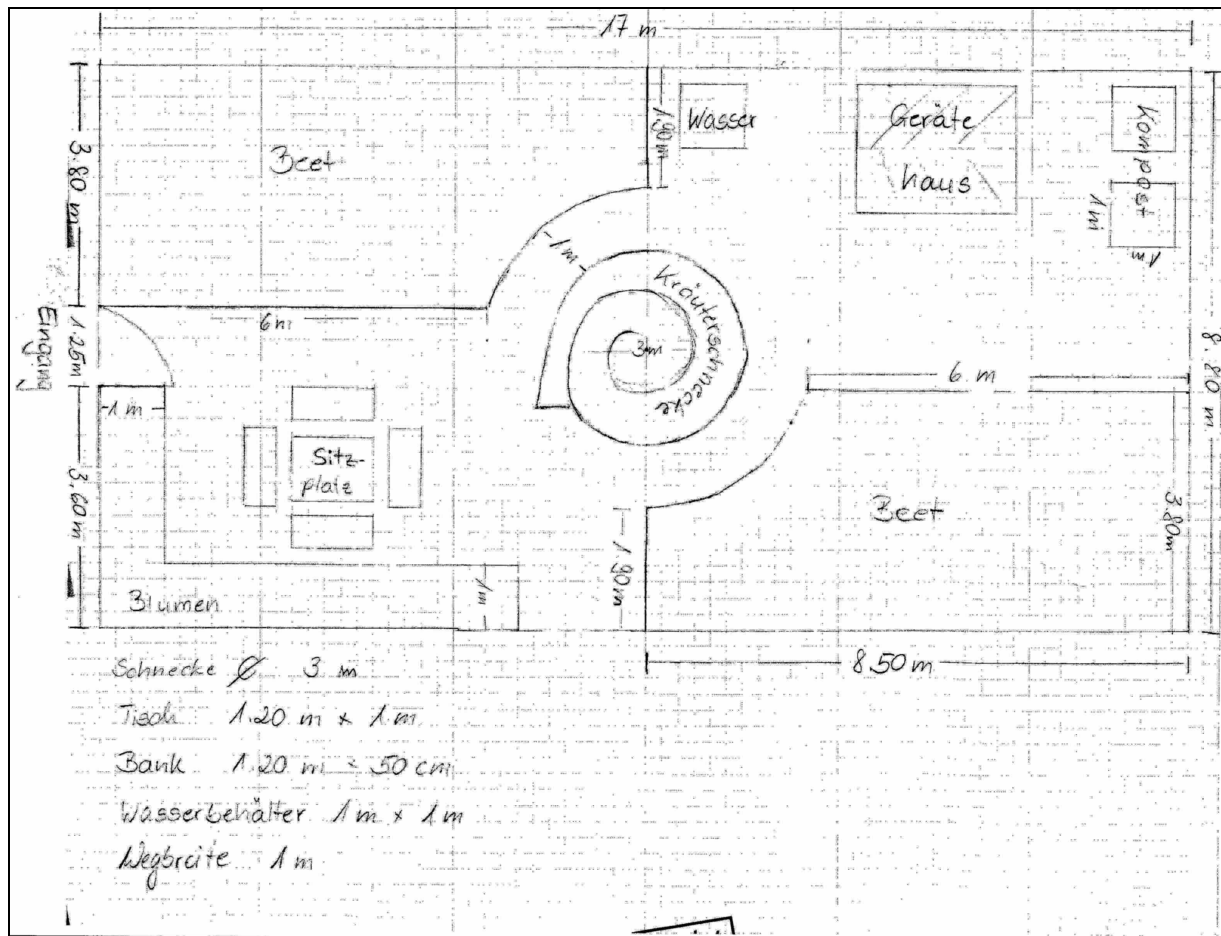


Weiter nahmen wir nach und nach Kontakt zu anderen Vereinen in der Umgebung auf, um Erfahrungen auszutauschen.

Mit den gewonnenen Eindrücken und Ideen wuchs auch die Vorstellung wie unser Garten kunterbunt in der Zukunft aussehen sollte.

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Wünsche konnte ein Gartenplan erstellt werden.

Verkleinerte Anbaufläche
Größerer Aufenthalts und Spielbereich
Gemütlicher Sitzplatz
Kräuterspirale
Gerätehaus
Zentrale Wasserstelle
Kompostplatz



Der entstandene Plan fand auch die Zustimmung der Eigentümer des Grundstücks. Die Arbeiten konnten also beginnen.



Noch bevor mit den Kindern wieder gegartelt werden konnte, mussten die künftigen Beetbegrenzungen gesetzt werden. Hier mussten Männer ran. Papa's und Opa's nahmen sich Anfang Mai die Zeit und werkten fleißig bis die neuen Beete erkennbar wurden. Die Baumaterialien wurden von verschiedenen Dorfbewohnern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Einige Tage zuvor transportierten Jugendliche und junge Erwachsene Natursteine und zusätzlichen Humus zum Garten, der sofort in Beschlag genommen wurde.



Wenige Tage später konnte mit dem Bau der Kräuterschnecke begonnen werden. Ein Steinmetz im Ruhestand, Opa von 2 Kunterbunt-Kindern leitete die Arbeiten mit den Natursteinen. Viele helfende Hände machten es möglich, dass auch diese Arbeiten zügig voran gingen.



Im Anschluss wurde auf den verbleibenden Flächen, die als Wege genutzt werden, Unkrautundurchlässiges Flies ausgelegt und mit Rindenmulch abgedeckt.



Jetzt konnte auch ein größeres Wasserfass günstig erworben werden. Nach diversen Reparaturen und Ergänzungen konnte es an zentraler Stelle aufgestellt werden. Unser Vorstand, Herr Rieger, erklärte sich bereit, das 500 Liter- Fass mit einer elektrischen Pumpe immer wieder mit Altmühlwasser aufzufüllen.

Auch ein Sitzgruppe für unsere Kinder konnten wir bald unser Eigen nennen. Herr Karch fertigte die kleinen Gartenmöbel aus einem Baumstamm.



Die Herausforderung



Die größte Herausforderung bei den Umgestaltungsmaßnahmen, stellte sich allerdings mit der Anschaffung eines Gartengerätehäuschens.

Frau Muschaweck musste die Vorstandschaft immer wieder an das notwendige Häuschen erinnern. Eigentlich sollte es in Eigenregie von Vereinsmitgliedern gebaut werden. Zur gleichen Zeit aber drängten auch die Arbeiten im Treffer-Stadel und alle handwerklich begabten Männer hatten für uns keine Zeit.



Das Kindergruppen-Team war aber an seine Belastungsgrenze gestoßen. Nicht nur alle erforderlichen Gartengeräte, Körbe, Eimer, Saatgut und Pflänzchen mussten jedes Mal von Zuhause mitgebracht werden. Zu einem Arbeitstreffen im Garten Kunterbunt müssen auch Getränke, evtl. Brotzeit, sauberes Trinkwasser, zusätzliche Tische und Bänke, Sonnenschirme und noch viele andere Dinge herangeschafft werden. Trotz gewissenhafter Planung und bester Zusammenarbeit fehlte immer Etwas. Das Team war sich einig, dass viele der ständig benötigten Sachen in einem Gerätehaus bestens untergebracht werden könnten.

Im Frühjahr 2006 kam uns unsere Ortssprecherin Frau Brigitte Frauenknecht zu Hilfe. Durch private Kontakte konnte sie uns ein Werkstück der Berufsschule in Ingolstadt vermitteln. Die Zimmererkasse im 2. Lehrjahr hatte laut Lehrplan bereits ein Grundgerüst für ein Gartenhäuschen angefertigt. Nach Absprache mit dem Fachlehrer konnten sogar die einzelnen Bauteile noch vertäfelt werden. Die Bretter hierzu wurden uns vom örtlichen Sägewerk geschenkt. Die Materialkosten der Schule übernahm der Kulturverein



Kottingwörth, als Beitrag zur Kinder und Jugendarbeit im Dorf. Die Restkosten wie Schrauben, Scharniere, Dachabdeckung usw. übernahm der OGV.

Bei den Berufsschülern und dem Lehrer bedankten wir uns überdies noch mit einer Brotzeit.



Ende Mai konnten wir die fertigen Bauteile in Ingolstadt holen.

Durch die Initiative von unseren Ehemännern und Familienmitgliedern wurde trotz der furchtbar schlechten Witterung das Häuschen zügig aufgestellt. Auch hier fanden sich wieder tatkräftige Helfer. Auf Anfrage erhielten wir auch für das Fundament und weiterer notwendiger Baumaterialien von ortsansässigen Firmen Sachspenden oder finanzielles Entgegenkommen.



Bei all diesen großen Baumaßnahmen konnten natürlich die Kinder nur recht wenig mithelfen. Sie informierten sich aber immer wieder persönlich über den Stand der Dinge und durften, wenn es möglich war, auch kleinere Hilfsarbeiten ausführen. Damit waren sie nicht immer zufrieden.



Während die Arbeiten noch im Gange waren, malten die Kinder Zuhause Bilder, wie sie ihr Häuschen gestalten würden. Aus allen diesen Zeichnungen holte sich unser „Kunterbuntmaler“ (wieder Vater) Anregungen und bemalte im Sommer die Außenwände mit Hilfe der Kinder. Der Nachwuchs war begeistert, dass sie auch wieder endlich voll mitarbeiten durften.



Die Einweihung unserer kleinen „Villa Kunterbunt“ fand am 19. August statt. Zu dem kleinen Fest luden wir auch unsere Ortssprecherin und den Bürgermeister von Beilngries ein. Herr Uhl bot uns im Vorfeld auch die finanzielle Unterstützung seitens der Stadt Beilngries an.

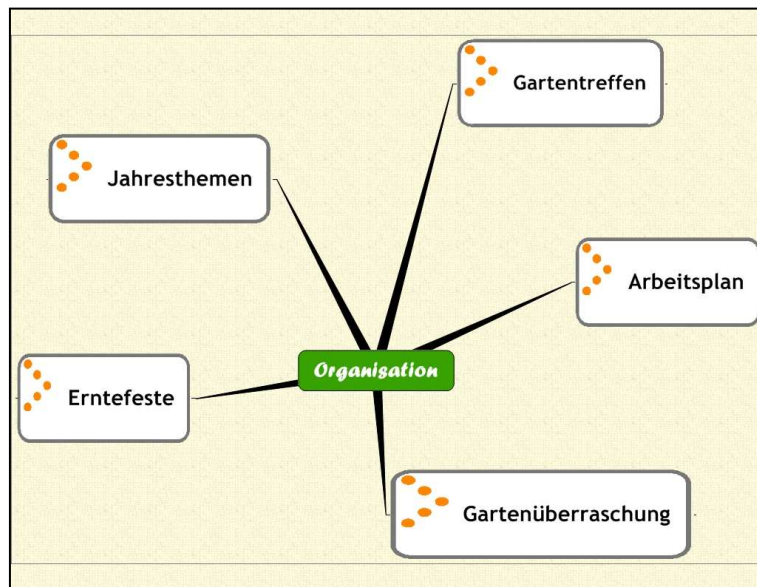


Bei diesem gelungenen Sommerfest wurde auch allen fleißigen Helfern gedankt, im Besonderen auch jenen unermüdlichen Arbeitern, die nicht mal Vereinsmitglieder sind.

Aktivitäten im Garten 2005 und 2006

Das Garteln mit den Kindern wurde auch trotz der umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen weitergeführt.

Um die Organisation zu Erleichtern führten wir einige Neuerungen ein, bewährte Aktionen wurden selbstverständlich beibehalten.



Jahresthemen – der Anbau wurde unter ein Thema gesetzt:

- 2005 Riesenkohlrabi und Gemüse für Pichelsteiner;
 - 2006 verschiedene Kartoffeln (darunter auch Erhalt alter Sorten);
- es wurden aber auch wie vorher Erdbeeren, Erbsen Radieschen, Tomaten und anderes Naschgemüse angebaut.

monatliche Gartentreffen – jeden 1. Samstag trifft man sich nun regelmäßig im Garten.
Dies erleichtert die Planung im Verein und in den Familien.

Arbeitsplan – Das Gießen bei Trockenheit wird wieder abwechselnd von den Familien übernommen. Die Zeit wurde aber auf drei Tage verkürzt. Dafür sollen auch gelegentlich die Beete gehackt und vor allem das Ernten nicht vergessen werden.

Gartenüberraschung –als Anregung zum regelmäßigen Besuch bekommt jedes Kind ein kleines Geschenk, aus dem am Ende des Gartenjahres gemeinsam gebastelt wird. Je öfter man im Garten gearbeitet hat, desto umfangreicher fällt das Ergebnis aus.

Erntefeste – Das gemeinsame Abernten und Verzehren der Gartenfrüchte war von Anfang an Höhepunkt im Gartenjahr.

2005 gab es Pichelsteiner im selbstgebackenem Brottopf (Hierfür backten die Kinder am Vormittag beim OGV Oberndorf am Holzbackofen kleine Brotlaibe, die Oberndorfer kamen dafür am Nachmittag zum Pichelsteineressen nach Kottlingwörth)
2006 Kartoffelernte mit gemeinsamen Kartoffelsuppenessen;

Auch in diesen beiden Gartenjahren erlebten die Kinder mit uns die Natur hautnah. Obwohl die positiven Eindrücke überwogen, mussten auch kleine Rückschläge eingesteckt werden. Unsere Riesenkohlrabis z. B. platzten auf und waren durch längeres Regenwetter ziemlich mitgenommen. Die Kids nahmen es aber nicht sehr tragisch. Man konnte ja noch Einiges verwerten. Wenn allerdings entdeckt wurde, dass etwas mutwillig zerstört wurde, konnte man schon die Enttäuschung an den Gesichtern ablesen. Das haben wir aber miteinander auch gepackt. Als uns z. B. Kartoffeln gestohlen



wurden, waren wir uns einig, dass eben unsere Kartoffeln das Stehlen auch wert waren. Obwohl unser Garten Kunterbunt auch schon von kleinen Randalierern und etwas größeren Dieben heimgesucht wurde, ist und bleibt die Gartentüre für jedermann offen. Nach relativ kurzer Zeit kommt sowieso meist auf, wer die Übeltäter waren.



So manches Mal überraschten uns aber auch die Kinder: Beim Absammeln der Kartoffelkäfer z. B. hatten wir erwartet, dass sie die Tierchen lieber den Erwachsenen überlassen würden. Aber nein, sie veranstalteten kurzerhand einen Wettbewerb: „Wer findet die meisten Käfer“ und hatten daran riesigen Spaß.

Den Kindern schmeckt auch das Gemüse direkt vom Beet viel besser, als wir das erwarteten. Gelberüben säten wir im letzten Jahr z. B. zweimal, doch für die Kartoffelsuppe war trotzdem nichts mehr übrig. Auch Schnittlauchbrote und Radieserl, die es nach manchem Arbeitseinsatz gegeben hatte, waren heiß begehrt.



Unser Jahreskreis

Aktivitäten außerhalb des Gartens

Weiterhin behielten wir auch neben dem Garten Kunterbunt einige Traditionen aufrecht. Wie schon in den Vorjahren banden z. B. wir Palmbuschen und waren dabei beim Volksfestumzug in Beilngries sowie bei der „Aktion Sauberes Dorf“ und „Saubere Landschaft“.



In den Wintermonaten bastelten wir mit den Kindern, um die Gruppe zusammenzuhalten. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es schwierig ist, nach einer längeren Pause die Kinder wieder zum Kommen zu motivieren.

Das Basteln fand hauptsächlich im Gemeinschaftshaus statt. Im Anschluss folgt eine kleine Übersicht über die gefertigten Kunstwerke:

- Basteln über das ganze Jahr:
 - (z. B. 2005: März: Osterdekoration,
 - April: Nistkästen,
 - Mai: Muttertagsbasteln,
 - August: Türschilder,
 - Oktober: Halloween-Basteln (Hexe),
 - November: Basteln mit Gartenüberraschung + Rabe,
 - Dezember: Weihnachtsbasteln;
- z. B. 2006: Gartentasche u. Topfkräuter,
- Muttertagsbasteln,
- Gestalten von Dachziegeln (Serviettentechnik),
- Basteln mit Gartenüberraschung (Bettelarmband);

Um ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zu bieten, lassen wir uns auch immer wieder einmalige Aktionen einfallen. So wichtig auf der einen Seite Kontinuität ist, so wichtig ist es auch Neues zu unternehmen.



Vogelstimmenwanderung mit Förster Herr
Dütsch mit anschl. Osterfrühstück;

Fledermausbeobachtung mit Herrn Heidemeier vom
Bund Naturschutz und Förster Herr Dütsch –
mit Würstchen vom Grill;



Gärtneribesichtigung in Beilngries (jedes Kind
bekam eine Tomatenpflanze geschenkt)



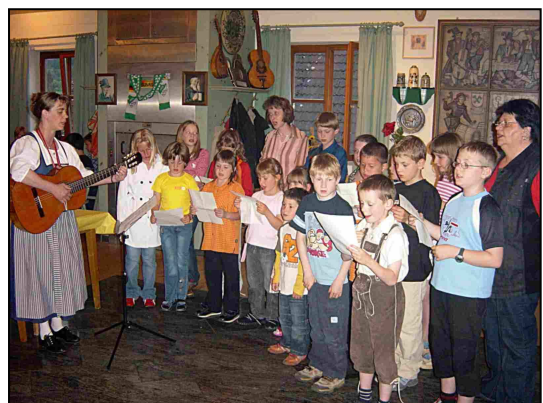
Erntedankandacht im Garten mit Kaplan ;



Fackelwanderung mit Einkehr im Winter;



Glückwunschlid zum 10-jährigen des OGV;



Zudem veranstalteten wir einen Weihnachtsbasar mit selbst gebastelten Dekorationsgegenständen.



Der Erlös ging zugunsten von „KUNO“, der



Diese Aktion veranstalteten wir unter dem Gesichtspunkt „Kinder helfen Kindern“.

Die offizielle Scheckübergabe gestaltete die Kindergruppe mit einem (zum Teil) selbst gereimten Kuno-Lied. Es konnten ein Betrag 390,- € übergeben werden, der sich aus Spenden der Kindergruppe, des OGV und aus Privatspenden zusammensetzte.



Finanzierung



Wie ihr Alle sicher schon lange vermutet, muss ich nun auch das „liebe Geld“ ansprechen. Jede vernünftige Förderung von Kindern und Jugendlichen braucht nicht nur Begeisterung und Engagement, sondern auch finanzielle Unterstützung von möglichst vielen Seiten.

Unsere jährlichen Ausgaben belaufen sich teils bis zu 1200,- €.

Diese setzen sich zusammen Ausgaben aus:

- Essen und Getränke sind bei den Aktionen frei;
- Gartenüberraschung (ca. 50,- €);
- Bastelmaterialien
- Anschaffungen (z. B. Sitzgarnituren (35,- €), Gießkannen, Gartengeräte, Scheren, Heißklebepistolen (20-40,- €) usw.)
- Kauf von Pflänzchen und Saatgut
- Fachvorträge
- Geschenke für Gönner

Einnahmen erzielen wir durch:

- Unkostenbeiträge beim Basteln (Nichtmitglieder zahlen etwas mehr als Mitglieder),
- Einnahmen bei Basaren(200 – 300,- €)
- Einnahmen Kräuterbüschel (ca. 70,- €),
- Unterstützung durch örtliche Firmen (Sachspenden),
- freiwillige Spenden von Besuchern bei Veranstaltungen (Sparschwein),
- Zuschüsse durch die Stadt Beilngries (150,- €, Eisgutscheine, Zusage für Zuschuss Gartengeräte)
- Zuschüsse vom Kreisverband Eichstätt (2005 angekündigter Zuschuss pro Aktion „21“)“DANKE“
- Zuschuss für Gerätehaus Kulturverein Kottlingwörth
- Starthilfe im Jahr 2004 durch Verein 100,-€, Jahr2006 150,-€

Weil wir es von Anfang an versäumt haben, mit der Vorstandschaft klare Absprachen zur Finanzierung der Gruppe zu machen, freuen wir uns über jegliche Zuschüsse und Zuwendungen. Ansonsten müssen wir, das Kindergruppen-Team, unser Defizit über Basare selbst erwirtschaften. Das dies über die Jahre hinweg mit der wachsenden Aktivität der Gruppe immer schwieriger wurde, dürfte jedem hier klar sein. Wir hoffen sehr, dass unsere neue Vorstandschaft, die erst Mitte Januar gewählt wurde, auch in finanzieller Hinsicht ein offenes Ohr für uns hat.

Vorausschau



Auch für diese neue Saison haben wir noch viel vor:

- Restarbeiten am Gerätehaus müssen noch erledigt werden;
- die Wassersituation nicht zufriedenstellend (Wasser ist z. T. nicht einmal zum Händewaschen geeignet –es soll ein Brunnen geschlagen werden);
- der Großteil der Gartengeräte fehlen immer noch;

geplante Aktionen:

- Apfelsaft herstellen (mit der Handpresse)
- ein Insektenhotel bauen
- eine Ringelblumensalbe herstellen(Zusammenarbeit mit der ortsansässiger Heilpraktikerin)
- in der Adventszeit: ein Luziahäuschen auf der Altmühl schwimmen lassen.

Leider hat Frau Marlene Muschaweck die Leitung der Kinder- und Jugendgruppe aus überwiegend beruflichen Gründen vor Kurzem abgegeben. Sie hat uns aber zugesagt, dass sie der Gruppe weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Wir sind sehr glücklich, dass Frau Inge Weigl-Vogl diese Aufgabe übernommen hat., für die sie als gelernte Floristin natürlich bestens geeignet ist.

Schluss:



So, liebe Gartenfreunde, jetzt möchte ich zum Schluss kommen.

Ich war selbst überrascht, als sich bei den Vorbereitungen für dieses Referat gezeigt hat, wie unglaublich aktiv unsere Kinder- und Jugendgruppe ist.

Ich hoffe, dass wir auch weiterhin den Kindern die faszinierende Natur näher bringen können, ob nun im Garten Kunterbunt oder bei Exkursionen. Auch das Basteln und Werken soll weiterhin dem Nachwuchs zeigen, dass viele Talente in ihnen schlummern.

Und wenn mich mein Gefühl nicht täuscht, dann sind unsere Kinder immer noch mit Begeisterung dabei, was ja doch das Wichtigste ist.

Der Aufbau und die Arbeit der Kindergruppe hat gezeigt, dass der Zusammenhalt im Dorf gegeben war und durch dieses Projekt noch gewachsen ist. Es ist schön zu sehen, welche Freude Jung und Alt am gemeinsamen Arbeiten und natürlich auch gemeinsamen Feiern haben.

Die ersten Ergebnisse dieser Bemühungen sind, dass schon mehrere junge Familien dem Verein beigetreten sind, weil ihre Mädels und Buben gerne in der Kindergruppe dabei sind.

Wir hoffen auch, dass unsere Kunterbuntkinder auch als Jugendliche und Erwachsene dem Verein treu bleiben.

Jetzt möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit bedanken und hoffe, dass ich Ihnen unsere Kinder- und Jugendgruppenarbeit veranschaulichen konnte.

Für noch offene Fragen stehen das Kinder und Jugendgruppen-Team und ich selbstverständlich jetzt noch zur Verfügung. Sie können unsere weiteren Aktivitäten auch jederzeit im Internet unter www.kottingwoerth.de verfolgen.

Anna Pröll
OGV Kottlingwörth
